

# SFAMA



Swiss Funds &  
Asset Management  
Association

## SFAMA News

### Herbst-Ausgabe



<b>Einleitung</b>	FIDLEG / FINIG	4
<b>Im Fokus</b>	Zentrale Rolle der diskretionären Verwaltungsmandate	5
<b>Latest News</b>	Deadlines coming up!	6
	Teilrevision KKV	6
	Totalrevision KKV-FINMA	6
	Finanzinfrastrukturverordnung	6
	Finanzmarktinfrasturkturverordnung-FINMA	7
	Richtlinie für Geldmarktfonds	7
<b>Fondsmärkte</b>	Wichtige Kennzahlen zum internationalen Fondsgeschäft	8
	Verwaltete Vermögen bei hiesigen Banken stabil	10
	Fondsmarkt 2016	11
	Das ETF-Segment annähernd stark wie im Vorjahr	12
	SFAARI®	13
	Dachfonds-Analyse	14
	Kennzahlen Finanzstandort Schweiz	14
<b>Nationales Umfeld</b>	FIDLEG/FINIG	15
	Finanzmarktinfrasturkturverordnung	15
	FINMA-Regeln werden technologieneutral	15
	FINMA-Aufsichtsmittelungen	15
	Staatssekretariat für internationale Finanzfragen	16
<b>Internationales Umfeld</b>	AIFMD	17
	AIFMD and UCITS Directive	17
	ELTIF	17
	MiFID	18
	MiFIR and EMIR	18
	PRIIPs	19
	UCITS	19
	Foreign Account Tax Compliance Act	19
<b>SFAMA in eigener Sache</b>	Mitgliederbestand	20
	Fachausschüsse	20
	Anstehende Anlässe	21

**Für Sie gesehen**

Friends of Funds	22
AZEK-Ausbildung in Finanzmarktoperationen überarbeitet	22
European Fund Expenses Are Decreasing in Percentage	24
Schweizerisches Recht der kollektiven Kapitalanlagen	24
Services financiers : Suisse et Union européenne	24
Didi's Investmentfonds leicht gemacht	25
Lan Advisory	25
Was Sie über Geldanlage wissen sollten	25
Schweizer Bankenombudsman	25
Leitfaden für zukünftige Steuerpflichtige	26
Steuerstatistik 2015	26

**Impressum**

Wertvolle Hinweise und Kontaktadressen	27
--	----



## Einleitung

Liebe Leserinnen und  
Leser ...

### FIDLEG / FINIG

Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerats (WAK-S) hatte sich im ersten Quartal 2016 erstmals mit der Vorlage beschäftigt (wir berichteten in den SFAMA News vom März darüber). Weil die Interessenslage der zahlreichen kleineren, jedoch volkswirtschaftlich nicht massgeblichen Vermögensverwalter jener des übrigen Finanzplatzes diametral gegenübersteht, wurde die Diskussion der beiden Projekte FIDLEG/FINIG seit Anbeginn sehr emotional geführt.

Es ist zu erwarten, dass die beiden unterschiedlichen Auffassungen auch in der parlamentarischen Debatte zu heftigen Diskussionen führen. Die WAK-S hatte an ihrer Sitzung im Februar 2016 den Eintretens-Beschluss gefällt. Gemäss einer Medienmitteilung vom 30. August 2016 musste die Beratung des Finanzdienstleistungs- und des Finanzinstitutsgesetzes aus zeitlichen Gründen erneut verschoben werden, diesmal auf das vierte Quartal 2016.



## Im Fokus

### SFAMA-Umfrage

### Schweiz führend

### Hoher Anteil institutioneller und ausländischer Investoren

## Zentrale Rolle der diskretionären Verwaltungsmandate

Bis anhin gab es kaum Daten zum hiesigen Asset Management. Nicht verfügbar waren insbesondere Informationen zu verwalteten Volumen diskretionärer Vermögensverwaltungsmandate aus Sicht des Produktionsstandorts Schweiz. Um die Bedeutung dieses Geschäfts besser einschätzen zu können und somit effektiver in die Gesamtsicht des Schweizer Finanzplatzes einfließen zu lassen, führte die SFAMA zusammen mit The Boston Consulting Group eine entsprechende Umfrage unter Schweizer Marktteilnehmern durch. Der Fokus lag dabei auf der Frage, wo die Vermögenswerte verwaltet werden. Erfasst wurden die in der Schweiz verwalteten Gelder für private sowie institutionelle Investoren. Dieser Ansatz unterscheidet sich fundamental von gängigen Statistiken der Schweizerischen Nationalbank, welche die in der Schweiz gebuchten Vermögenswerte ausweist, oder von den Fondsdomizilstatistiken von Swiss Fund Data und Morningstar, die den Fokus auf das in der Schweiz vertriebene Volumen oder das rechtliche Domizil der Fonds legen.

Die Ergebnisse zeigen, dass diskretionäre Mandate hierzulande eine zentrale Rolle im Asset Management spielen und die Schweiz zu den führenden Asset Management-Standorten in Europa gehört. Dies ist auf die starke Stellung im Private Banking und im Versicherungssektor sowie auf das ausgebaute Vorsorgesystem zurückzuführen. In der Schweiz verwalteten Banken, Effekthändler, von der FINMA bewilligte Vermögensverwalter kollektiver Kapitalanlagen und Fondsleitungen per Ende 2015 hochgerechnet Vermögenswerte von rund 1240 Mrd. CHF in diskretionären Vermögensverwaltungsmandaten. Die teilnehmenden Institute gaben zudem an, kollektive Kapitalanlagen ausländischen Rechts in Höhe von 320 Mrd. CHF in der Schweiz zu verwalten. Dazu kommen mehr als 700 Mrd. CHF in kollektiven Kapitalanlagen nach Schweizer Recht. Somit beläuft sich das Gesamttotal des hiesigen Verwaltungsmarkts der beiden Produktgruppen auf deutlich über 2 Bio. CHF.

Der Schweizer Verwaltungsmarkt für diskretionäre Vermögensverwaltungsmandate ist stark von Unternehmen und Institutionen geprägt. Auf diese Investorengruppe entfallen Vermögen in Höhe von 820 Mrd. CHF. Dies entspricht einem Drittel des gesamten Schweizer Verwaltungsmarktes. Ebenfalls ein Drittel entfällt auf ausländische Investoren. Bei Firmen und Institutionen stammt jeder fünfte verwaltete Franken aus dem Ausland. Bei den Privaten liegt dieser Anteil bei etwa 50%.

Die erhobenen Zahlen sind eine wichtige Basis, um den hohen Stellenwert des Asset Managements in der Schweiz aufzuzeigen und dessen Bedeutung auch einem breiteren interessierten Kreis darzulegen. Diese Aufgabe hat erst begonnen.



## Latest News

### Reminder

31. Dezember 2016

28. Februar 2018

1. Januar 2015  
bis 1. Januar 2017

1. Januar 2016  
bis 31. August 2020

### Deadlines coming up!

Unter dieser Rubrik publizieren wir jeweils wichtige anstehende Termine. Die Auflistung soll die Planung erleichtern, erhebt aber keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit.

### Teilrevision KKV

Die übergangsrechtlichen Bestimmungen zur Änderung der Kollektivanlagenverordnung (KKV) vom 13. Februar 2013 finden sich in Artikel 144c KKV. Wo die einzelnen Übergangsbestimmungen nichts anderes vorsehen, gelten die neuen Bestimmungen seit Inkrafttreten ab 1. März 2013.

Anteilscheine, die gemäss Artikel 108 Absatz 2 KKV als Wertpapiere ausgestaltet sind, die auf den Inhaber lauten, müssen bis spätestens zum 31. Dezember 2016 in Wertpapiere umgewandelt werden, die auf den Namen lauten (Art. 144c Abs. 7 KKV).

Bestehende Belastungsverhältnisse im Sinne von Art. 96 Abs. 1 KKV, welche den Grenzwert überschreiten, müssen angepasst sein.

### Totalrevision KKV-FINMA

Die übergangsrechtlichen Bestimmungen zur Totalrevision vom 27. August 2014 finden sich in Artikel 118 KKV-FINMA. Wo die einzelnen Übergangsbestimmungen nichts vorsehen, gelten die neuen Bestimmungen mit Inkrafttreten, d.h. ab 1. Januar 2015.

### Finanzmarktinfrastrukturverordnung

Die übergangsrechtlichen Bestimmungen zur Finanzmarktinfrastrukturverordnung vom 25. November 2015 finden sich im 4. Titel der FinfraV. Wo die einzelnen Übergangsbestimmungen nichts vorsehen, gelten die neuen Bestimmungen mit Inkrafttreten, d.h. ab 1. Januar 2016.



1. Januar 2016 bis  
1. Januar 2017

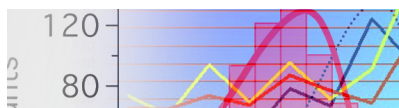
1. Januar 2017  
(Grandfathering-Regime  
30. September 2016)

## Finanzmarktinfrastrukturverordnung-FINMA

Die übergangsrechtlichen Bestimmungen zur Finanzmarktinfrastrukturverordnung-FINMA vom 3. Dezember 2015 finden sich in Art. 50 der FinfraV-FINMA. Wo die einzelnen Übergangsbestimmungen nichts vorsehen, gelten die neuen Bestimmungen mit Inkrafttreten, d.h. ab 1. Januar 2016.

## Richtlinie für Geldmarktfonds

Die Änderungen dieser Richtlinie wurden am 4. Mai 2016 vom Vorstand der Swiss Funds & Asset Management Association SFAMA verabschiedet. Sie treten auf den 1. Januar 2017 in Kraft. Für schon vor dem 1. Oktober 2016 gehaltene Geldmarktpapiere mit Laufzeiten über 90 Tage ist die Randziffer 8e – unter Wahrung der Interessen der Anleger – innerhalb einer angemessenen Frist, längstens 300 Tage nach Inkrafttreten dieser Richtlinie, vollständig einzuhalten.



## Fondsmärkte

**36.67 Bio. EUR Fondsvermögen weltweit per Ende März 2016**

**Globale Fondsvermögen entwickelten sich uneinheitlich**

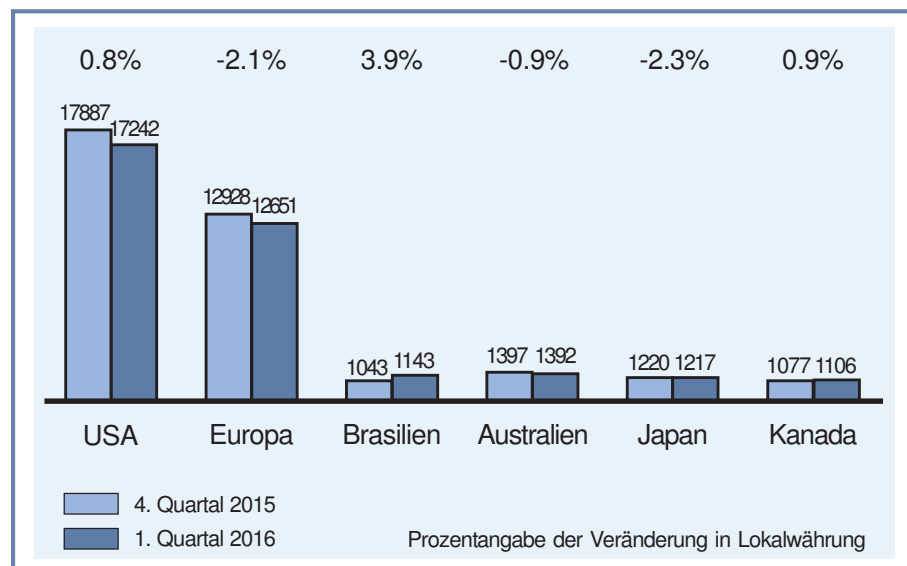
**Kaum Veränderungen im internationalen Gefüge**

### Wichtige Kennzahlen zum internationalen Fondsgeschäft

Nach einem Rebound des weltweit investierten Fondsvermögens im vierten Quartal 2015 gaben die Werte im 1. Quartal 2016 leicht nach. Weil die EFAMA zusammen mit der IIFA (International Investment Funds Association) neue Fondstypen in die Betrachtung integrierte – etwa ETFs, institutionelle Fonds oder Absicherungs-Produkte –, ergab sich eine riesige Ausweitung der Fondsvolumen und Produktzahlen. Ein unmittelbarer Vergleich zu bislang in der SFAMA News veröffentlichten Zahlen lässt sich so nicht mehr ziehen. Per Ende März dieses Jahres lag das neu berechnete Fondsvolumen bei 36.7 Bio. EUR, wobei 2.77 Bio. EUR auf Funds of Funds entfallen.

Gemessen in Lokalwährungen lag im 1. Quartal des laufenden Jahres der Zuwachs in Brasilien mit 3.9% am höchsten, gefolgt von Kanada mit einem Plus von 0.9% und den USA, die 0.8% zulegen konnten. Erfolgt die Berechnung in EUR, wäre in den USA beispielsweise sogar ein Rückgang von 3.6% zu verzeichnen. Das Fondsvermögen lag in Übersee Ende März 2016 deutlich unter der Marke von 18 Bio. EUR. Auf unserem Kontinent – so die EFAMA in ihrem jüngsten Bericht – waren 12.7 Bio. EUR in Anlagefonds investiert.

### Entwicklung des Fondsvermögens nach Regionen im 1. Quartal des Jahres 2016 (in Mrd. Euro)



Quelle: EFAMA International Statistical Release, Juni 2016

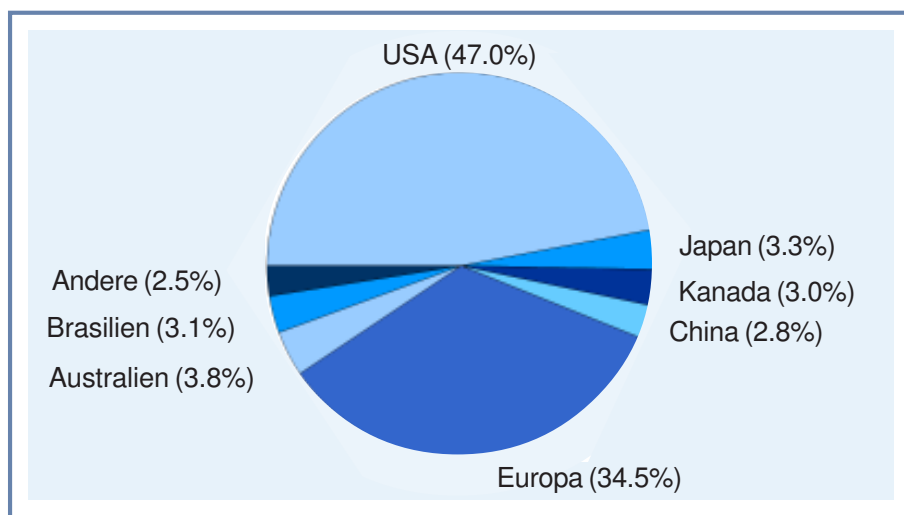
Vergleicht man die ermittelten Werte, so weisen die USA per Ende des ersten Quartals einen Anteil am weltweit investierten Fondsvermögen von 47.0% auf. Europa folgt mit 34.5% auf Platz 2 und als dritte Kraft konnte sich Australien mit einem Anteil von 3.8% weiterhin



Fondsuniversum weltweit  
bei 117'770 Fonds

vor Japan behaupten, das auf einen Anteil von 3.3% kommt. Brasilien hat Kanada und China wieder hinter sich lassen können und belegt den Rang 5.

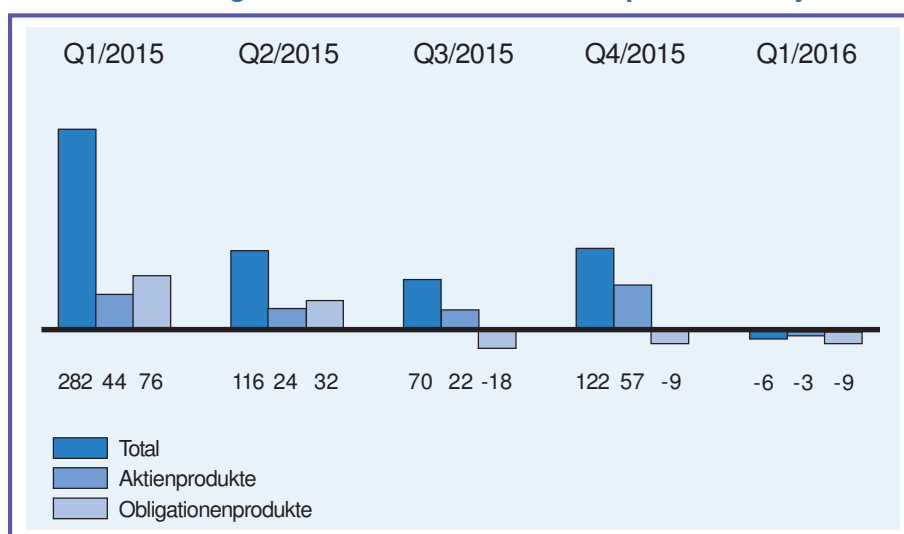
#### Zusammensetzung der weltweiten Fondsvermögens nach Regionen per Ende März 2016



Quelle: EFAMA International Statistical Release, Juni 2016

Das von der EFAMA untersuchte Fondsuniversum belief sich per Ende März 2016 auf gesamthaft 117'770 Produkte. Dies entspricht einer Zunahme um 4208 Fonds seit Jahresbeginn. Die Verteilung der Fondsprodukte nach Kategorien lautet: Aktien (39%), Obligationen (21%), Gemischte (18%), Geldmarkt (12%) und andere (10%).

#### Nettoveränderungen von UCITS innerhalb Europas seit Frühjahr 2015



Quelle: EFAMA Quarterly Statistical Release, Juni 2016 (Quartalszahlen in Mrd. EUR)

## Ein Blick auf Europa

### Volumenentwicklung mehrheitlich negativ

### In Schweizer Depots liegen Wertschriften im Umfang von 5.4 Bio. CHF

### Vergleich der Fonds- bestände

### Uneinheitliche Fondsquote bei Schweizer und ausländischen Depotinhabern

Die Nettomittelflüsse der letzten Quartale reflektieren die Unsicherheit vieler Anleger, einerseits bezüglich der allgemeinen Wirtschaftslage im Westen, andererseits über die Märkte in Asien Anfang 2016. Über die letzten fünf Quartale konnten aber alle Fondskategorien netto Zuflüsse verzeichnen. Während bei den Geldmarktfonds die Zu- und Abflüsse im Jahr 2015 noch ein ansehnliches Plus aufwiesen, mussten auch sie im ersten Quartal 2016 Abflüsse gewärtigen.

Ein Blick auf die europäischen Fondsmärkte zeigt, dass nur wenige Länder im ersten Quartal 2016 Volumenzuwächse verzeichnen konnten (insbesondere etwa Deutschland oder die Niederlande). Die sog. Sorgenländer Spanien, Italien, Griechenland und Portugal liegen allesamt im Minus mit Werten zwischen -1.9% in Spanien und -4.8% in Italien. Der europäische Durchschnitt lag bei -3.4% für UCITS und -0.1% für AIFs. Über alle Fondsklassen hinweg war ein Rückgang von 2.1% zu verzeichnen, wobei die Schweiz mit einem Minus von 1.2% etwas besser abschnitt.

### Verwaltete Vermögen bei hiesigen Banken stabil

Die Wertschriftenbestände in Kundendepots der Schweizer Banken stiegen im Verlauf des zweiten Quartals leicht und erreichten per Ende Juni 5.36 Bio. CHF, wie der neusten Nationalbank-Statistik zu entnehmen ist. Das sind 0.1% mehr als am Ende des ersten Quartals. Gemäss dem statistischen Monatsheft der SNB vom August 2016 nahmen die für ausländische Kunden verwalteten Wertschriftenbestände im Jahresverlauf um 6.7% auf 2.70 Bio. CHF ab. Die entsprechende Zahl für Schweizer Kunden beläuft sich bei einem Wertschriftenbestand von neu 2.66 Bio. CHF auf +1.37%. Der Anteil der ausländischen Kunden an den Beständen liegt noch knapp über 50%.

Vergleicht man die Fondsbestände, so stellt man zwischen inländischen und ausländischen Depotkunden unterschiedliche Tendenzen fest. Das Fondsvermögen inländischer Depotkunden steigerte sich zwischen Jahresbeginn und Ende Juni 2016 um 38 Mrd. auf 1096 Mrd. CHF (+3.6%), jenes der ausländischen Kunden sank hingegen um 66 Mrd. auf 721 Mrd. CHF (-8.4%).

Die Quote der Fondsbestände bei Schweizer Depotkunden stieg leicht und liegt Ende Juni bei rund 41.2%. Bei ausländischen Depotkunden oszilliert sie im Jahresverlauf um 27%; aktuell ist der Wert bei 26.6%. Weiterhin halten primär Inländer Schweizer Fonds; die rund 695 Mrd. CHF entsprechen mehr als der Hälfte des Volumens von Kollektivanlagen. Ausländische Anleger meiden diesen Fonds-Typus tendenziell noch immer (die Quote liegt bei rund 9%). Der Volumenrückgang von 66 Mrd. CHF erfolgte also primär bei Fonds ausländischer Provenienz.

**Kooperation zwischen  
Swiss Fund Data und  
Morningstar**

**Fondsvolumen rund  
877.6 Mrd. CHF**

**Weniger Schweizer Fonds  
zugelassen**

## Fondsmarkt Schweiz 2016

Die Swiss Fund Data AG – sie ist eine Tochtergesellschaft der Swiss Funds & Asset Management Association SFAMA sowie der SIX Swiss Exchange AG – und die Morningstar Switzerland GmbH produzieren seit Anfang März 2014 gemeinsam eine neue Schweizer Fondsmarktstatistik. Die Marktdaten der beiden Unternehmen werden zusammengeführt und durch die Swiss Fund Data in Form einer öffentlichen Marktstatistik einerseits und einem monatlichen Statistikabonnement andererseits veröffentlicht. Ergänzt wird das Angebot durch den regelmässigen Marktkommentar der SFAMA, welcher die Entwicklungen des Schweizer Fondsmarkts erörtert.

Per Ende Juni 2016 weist die Statistik zum Schweizer Fondsmarkt ein Totalvolumen von 877.6 Mrd. CHF aus. Dieser Wert liegt 15.8 Mrd. CHF über dem Volumen des Vorquartals, was einem Anstieg von 1.8% entspricht.

Die Zahlen basieren auf der FINMA-Bewilligungsliste und umfassen alle Fonds schweizerischen Rechts sowie alle ausländischen Fonds, die in der Schweiz zum Vertrieb zugelassen sind – inklusive der institutionellen Anteilsklassen.

Nach Anlagekategorien unterteilt halten Aktienfonds mit fast 40% weiterhin den grössten Anteil, gefolgt von Obligationenfonds mit rund 32.6%. An dritter Stelle liegen nach wie vor die Anlagestrategiefonds mit etwa 12.2%.

### Entwicklung des Fondsvermögens seit Januar 2016

Fondskategorie	Volumen 31.12.2015	Volumen 30.06.2016	Wertveränderung
Aktien	366.7	349.7	- 17.0
Obligationen	279.4	285.7	+ 6.3
Geldmarkt	63.0	64.4	+ 1.4
Anlagestrategie	107.3	106.9	- 0.4
Andere	3.5	2.9	- 0.6
Rohstoffe	16.0	20.2	+ 4.2
Alternative	25.2	21.1	- 4.1
Immobilien	30.2	26.7	- 3.5
<b>Total Markt Schweiz</b>	<b>891.3</b>	<b>877.6</b>	<b>- 13.7</b>

Quelle: Swiss Fund Data AG / Morningstar (Zahlen in Mrd. CHF)

Nachdem 2015 die Zahl der nach schweizerischem Recht gegründeten Anlagefonds weiter zugenommen hat (von 1515 auf 1542 Produkte), hat sich der Positiv-Trend im 2. Quartal nicht weiter fortsetzen können. Aktuell sind insgesamt 1540 Produkte hiesigen Rechts bei der FINMA registriert, darunter auch 19 Kommanditgesellschaften für kollektive Kapitalanlagen.

## Ausländische Fonds mit Zulassung in der Schweiz leicht gesunken

Die Zahl zum Vertrieb zugelassener Fonds beläuft sich per Ende Juni auf 8767 Produkte. Sie sank damit gegenüber dem Vorquartal um 10, erhöhte sich aber auf Jahresbasis um 225 Fonds. Verantwortlich für diese Entwicklung waren insbesondere ausländische (v.a. in Luxemburg und Irland domizilierte) Fonds.

### Entwicklung der Anzahl Fonds nach Fondsart resp. Fondsdomizil (in Klammer: Fonds für qualifizierte Anleger)

Fondsdomizil und Fondsart	Per Ende Dezember 2015		Per Ende Juni 2016		Veränderung im Jahr 2016	
<b>Schweizerische Fonds</b>	<b>1542</b>	<b>(737)</b>	<b>1540</b>	<b>(736)</b>	<b>- 2</b>	<b>(-1)</b>
Kommanditgesellschaft f.k.K.	18	(18)	19	(19)	1	(1)
Effektenfonds	142	(0)	137	(0)	- 5	(0)
Übrige Fonds für trad. Anlagen	1272	(686)	1280	(689)	8	(3)
Übrige Fonds für alt. Anlagen	57	(14)	48	(9)	- 9	(-5)
Immobilienfonds	53	(19)	56	(19)	3	(0)
<b>Ausländische Fonds</b>	<b>7198</b>		<b>7227</b>		<b>29</b>	
Luxemburg	4870		4867		- 3	
Irland	1460		1491		31	
Andere Länder	868		869		1	
<b>Total Schweiz und Ausland</b>	<b>8740</b>	<b>(737)</b>	<b>8767</b>	<b>(736)</b>	<b>27</b>	<b>(-1)</b>

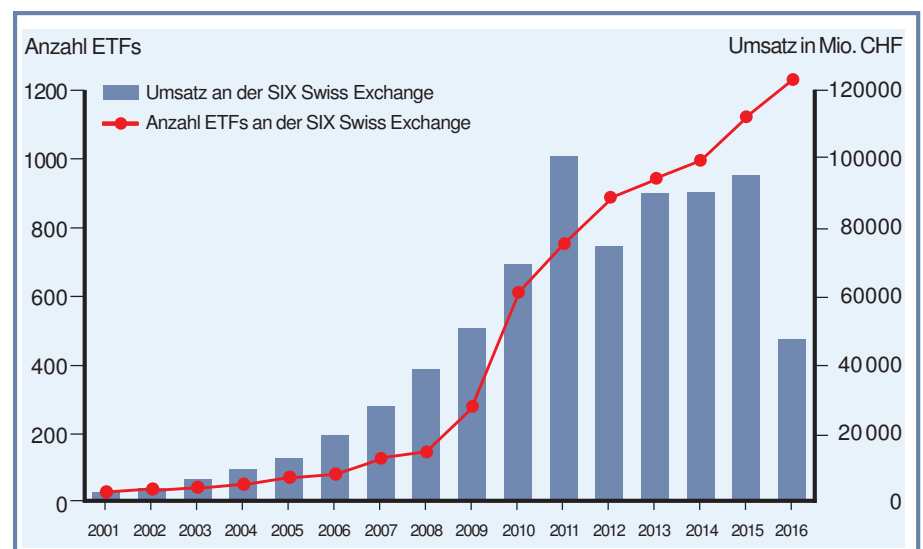
Quelle: FINMA (Stand per Anfang Juli 2016)

## Umsätze von über 47 Mrd. CHF im ersten Quartal an der SIX Swiss Exchange

### Das ETF-Segment annähernd stark wie im Vorjahr

Nach einem leichten Dämpfer 2012 hat sich die ETF-Branche gefangen. Der Gesamtumsatz an der SIX Swiss Exchange betrug in den ersten sechs Monaten des Jahres 47.6 Mrd. CHF, was nur leicht unter der entsprechenden Vorjahresperiode liegt.

### Entwicklung des ETF-Segments an der Schweizer Börse seit 2001



Quelle: SIX Swiss Exchange

Medianwert verharrt auf tiefem Niveau

Anlagerenditeindikator für Immobilienfonds in der Schweiz

Per Ende Juni 2016 waren an der SIX Swiss Exchange 1236 ETFs von diversen Produkthanbietern kotiert, was gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt eine Erhöhung um 156 Produkte darstellt.

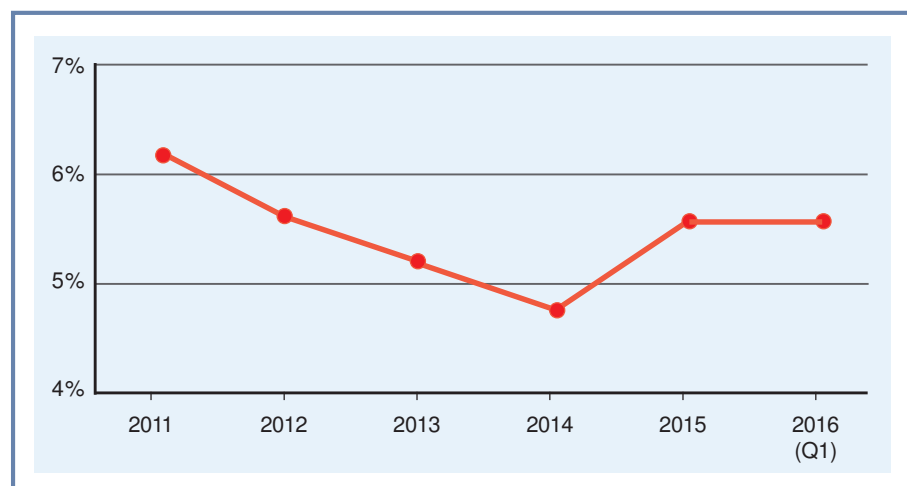
Die Mehrzahl der Produkte entfällt auf die Kategorie «Aktien entwickelte Regionen», wobei die Produkte des Bereichs «Fixed Income» immer zahlreicher werden. Betrachtet man den Umsatz nach Anlageklassen im 2. Quartal, so liegen Aktien aus entwickelten Regionen mit 53.7% weiter deutlich an erster Stelle (deren Anteil lag vor Jahresfrist allerdings schon bei 59.2%). Rohwaren und Edelmetalle eroberten sich den dritten Rang zurück. An fünfter Stelle folgen mit 9.33% Aktien aus Emerging Markets. Fixed Income-Angebote stiessen neu an die zweite Stelle vor, während Themenaktien umsatztechnisch weiterhin eher unbedeutend bleiben.

Die durchschnittliche Abschlussgrösse blieb in etwa stabil. Betrug sie im Jahre 2003 noch etwa 155'000 CHF, so lag sie im ersten Semester 2016 bei 96'403 CHF. Der Medianwert sank nicht weiter; er liegt mit 14'316 CHF aber auf sehr tiefem Niveau.

### SFA ARI®

Um die effektive Rendite auf Produktstufe der börsenkotierten Schweizer Immobilienfonds untereinander vergleichbar zu machen, hat die damalige SFAMA im Jahr 2012 den SFA ARI® lanciert. Dieser stützt sich auf die Anlagerenditekennzahl und wird vierteljährlich (Januar, April, Juli, Oktober) von der Swiss Fund Data AG auf Grundlage der jeweiligen Jahresberichte berechnet.

### Entwicklung des SFA ARI® seit 2011



Quelle: Swiss Fund Data

## Aktuelle Rendite

Das Fondsuniversum bilden die an der SIX Swiss Exchange kotierten Immobilienfonds, welche direkte Immobilienanlagen in der Schweiz tätigen mit ausschliesslichem Investitionsland Schweiz. Fund of Funds oder Schweizer Fonds, die direkt im Ausland investieren, sind ausgeschlossen.

Die aktuelle Anlagerendite des SFA ARI® wird mit 5.62% angegeben. Der ermittelte Wert basiert auf den Geschäftsberichten per 31. März 2016 und ist im Vergleich zum Vorquartal leicht gesunken (-0.08 Prozentpunkte). Berücksichtigt wurden für die aktuelle Bewertung 28 Immobilienfonds mit einem Nettofondsvermögen von rund 29.1 Mrd. CHF.

## Beeindruckendes Volumen

### Dachfonds-Analyse

Das europäische Universum an Dachfonds weiss durchaus zu beeindrucken: Laut einer aktuellen Analyse von e-fundresearch.com aus Wien belief sich das aggregierte Volumen aller in Europa domizilierten und laut Lipper als Publikums-Dachfonds klassifizierten Strategien per Ende Juni 2016 auf 651 Mrd. EUR.

## Hohe Konzentration

Dieses Volumen ist jedoch alles andere als gleichverteilt: Allein die 25 Top-Strategien sind bereits für knapp 15% des gesamten Marktes verantwortlich: 8% der Dachfonds verwalten sogar 60% des Volumens.

Das genannte Totalvolumen setzt sich aktuell aus 4756 Portfolios zusammen, was einen durchschnittlichen Wert von rund 137 Mio. EUR pro Dachfonds ergibt. Doch der Schein trügt: Der Median-Wert des Universums von 30.5 Mio. EUR unterstreicht dies.

## Newsletter

### Kennzahlen Finanzstandort Schweiz

Zweimal jährlich publiziert das Staatssekretariat für internationale Finanzfragen aktuelle Kennzahlen zum Finanzstandort Schweiz. Die nützliche Zusammenstellung kann nicht nur elektronisch heruntergeladen, sondern auch als handliches Faltblatt in gedruckter Form kostenlos bestellt werden.

<http://www.sif.admin.ch> (Rubrik «Dokumentation»)





## Nationales Umfeld

### Aufnahme der Detailberatung

#### FIDLEG/FINIG

Die WAK-S hatte Ende Juni 2016 die Detailberatung des Finanzdienstleistungsgesetzes sowie des Finanzinstitutsgesetzes aufgenommen und dabei der Verwaltung zu einigen Punkten weitere Aufträge erteilt. Die Vorlage hätte eigentlich Ende August 2016 in der WAK-S weiter beraten werden sollen; dies wurde jedoch aus zeitlichen Gründen kurzfristig auf das 4. Quartal 2016 verschoben. Ob die Detailberatung dann bereits abgeschlossen werden kann, so dass das Geschäft in die Wintersession kommen könnte, ist derzeit noch offen.

Die Kommission hat entschieden, die Öffentlichkeit erst nach Abschluss der gesamten Detailberatung über ihre konkreten Anträge an den Rat zu informieren.

<https://www.parlament.ch/press-releases/Pages/mm-wak-s-2016-06-29.aspx>

### Bundesrat verlängert Übergangsfristen für Finanzmarktinfrastrukturen

#### Finanzmarktinfrastrukturverordnung

Der Bundesrat passte Ende Juni 2016 die Finanzmarktinfrastrukturverordnung (FinfraV) an. In Angleichung an die Entwicklungen in der EU wurden die Übergangsfristen für Finanzmarktinfrastrukturen um ein Jahr verlängert.

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-62434.html>

### Vermögensverwaltung

#### FINMA-Regeln werden technologieneutral

Vermögensverwaltungsverträge müssen künftig nicht mehr zwingend schriftlich abgeschlossen werden; erlaubt werden neu auch digitale Vereinbarungen. Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA passt ihr Rundschreiben «Eckwerte zur Vermögensverwaltung» entsprechend an. Mit diesem Schritt führt die FINMA ihre Arbeiten zur Umsetzung der Technologieneutralität ihrer Regulierungen zu Ende.

<https://www.finma.ch/de/news/2016/07/20160701-mm-rs-09-01/>

## Neues Kommunikationsgefäss

## FINMA-Aufsichtsmitteilung 01/2016

## Newsletter

### FINMA-Aufsichtsmitteilungen

Das Kommunikationsgefäss mit dem Titel «FINMA-Aufsichtsmitteilung» ersetzt die frühere «FINMA-Mitteilung», die eine grössere Bandbreite an Informationen enthalten hat. Die im Rahmen ihrer Aufsicht veröffentlichten Aufsichtsmitteilungen richten sich jeweils an eine bestimmte Gruppe von Bewilligungsträgern. Sie enthalten wichtige und dringende Informationen oder Erläuterungen zu relevanten Fragen für die Beaufsichtigten sowie Hinweise auf aktuelle Risiken.

Die erste Ausgabe widmet sich dem Thema «Finanzmarktinfrastrukturgesetz: Nächste Schritte der FINMA»

<https://www.finma.ch/de/dokumentation/finma-aufsichtsmitteilungen/#Order=4>

### Staatssekretariat für internationale Finanzfragen

Der SIF-Newsletter orientiert drei- bis viermal jährlich über Neuigkeiten aus den Geschäftsbereichen. Er erscheint in Deutsch und Französisch.

<http://www.sif.admin.ch> (Rubrik Dokumentation / Publikation)



## Internationales Umfeld

### Q&A Update

### Extension of fund passport

### Consultation

### Final report

#### AIFMD

On 3 June and 19 July 2016 the European Securities and Markets Authority (ESMA) published updated questions and answers documents (Q&As) on the application of the Alternative Investment Fund Managers Directive (AIFMD) regarding the domicile of EU Alternative Investment Funds (AIFs) and the valuation of centrally cleared OTC derivatives by AIF managers respectively.

Q&As:

<https://www.esma.europa.eu/press-news/esma-news/esma-publishes-updated-aifmd-qa-1>  
<https://www.esma.europa.eu/press-news/esma-news/esma-publishes-updated-aifmd-qa-2>

On 19 July 2016, ESMA published its advice in relation to the application of the AIFMD passport to non-EU Alternative Investment Fund Managers (AIFMs) and AIFs in twelve countries: Australia, Bermuda, Canada, Cayman Islands, Guernsey, Hong Kong, Japan, Jersey, Isle of Man, Singapore, Switzerland, and the United States.

Advice:

<https://www.esma.europa.eu/press-news/esma-news/esma-advises-extension-funds-passport-12-non-eu-countries>

#### AIFMD and UCITS Directive

On 15 July 2016, ESMA issued a call for evidence on asset segregation and custody services under AIFMD and the Directive on Undertakings for Collective Investment in Transferable Securities (UCITS Directive). ESMA is particularly interested in gathering views on any asset segregation regime that ensures assets are clearly identifiable as belonging to AIF or UCITS, and which provides investors with robust protection by avoiding ownership of the assets being called into question in the event of insolvency. The consultation closes on 23 September 2016.

Consultation:

<https://www.esma.europa.eu/press-news/esma-news/esma-consults-asset-segregation-and-custody-services-under-aifmd-and-ucits>

#### ELTIF

On 8 June 2016, ESMA published its final report and draft regulatory technical standards (RTS) under the European Long-Term Investment Fund Regulation (ELTIF). Following discussion with the European

## Ancillary activities

Commission ESMA is postponing the delivery of its ELTIF RTS on the cost disclosure information that must be included in the ELTIF's prospectus, in order to take into account the work being undertaken on cost disclosures for PRIIPs.

Final report:

[https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/2016-935\\_final\\_report\\_on\\_eltif\\_rts.pdf](https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/2016-935_final_report_on_eltif_rts.pdf)

## MiFID

On 30 May 2016 ESMA issued an opinion in response to a letter sent by the European Commission asking to amend its draft RTS 20 under the Markets in Financial Instruments Directive (MiFID II) and Regulation (MiFIR). RTS 20 provides criteria to establish when a non-financial firm's commodity derivatives trading activity is considered to be ancillary to its main business.

Opinion:

<https://www.esma.europa.eu/press-news/esma-news/esma-issues-opinion-mifid-ii-standards-ancillary-activities>

## Update Q&A

On 25 July 2016 ESMA published an updated version of its Q&A document on the application of MiFID to the marketing and sale of financial contracts for difference (CFDs) and other speculative products to retail clients (such as binary options and rolling spot forex).

Q&A:

<https://www.esma.europa.eu/press-news/esma-news/esma-publishes-updated-qa-cfds-and-other-speculative-products-0>

## Final draft RTS

### MiFIR and EMIR

On 26 May 2016 ESMA issued two final draft RTS on indirect clearing under MiFIR and the European Market Infrastructure Regulation (EMIR) respectively. The draft RTS clarify provisions of indirect clearing arrangements for OTC and exchange-traded derivatives and help to ensure consistency and that an appropriate level of protection for indirect clients exists.

RTS:

<https://www.esma.europa.eu/press-news/esma-news/esma-issues-technical-standards-indirect-clients>

**KIDs****PRIIPs**

On 30 June 2016 the Joint Committee of the three European Supervisory Authorities (ESAs) – EBA, EIOPA and ESMA – published a letter to the European Parliament and European Council on the supervisory convergence work by the ESAs in relation to the draft RTS on Key Information Documents (KIDs) for Packaged Retail and Insurance-based Investment Products (PRIIPs).

Letter:

[https://esas-joint-committee.europa.eu/Publications/Reports/ESAs\\_2016\\_51\\_ESAs\\_letter\\_EP\\_Council\\_PRIIPs\\_QA.pdf](https://esas-joint-committee.europa.eu/Publications/Reports/ESAs_2016_51_ESAs_letter_EP_Council_PRIIPs_QA.pdf)

**Responses to discussion paper****UCITS**

On 23 June 2016, ESMA published the responses received to the discussion paper on UCITS share classes.

Responses:

<https://www.esma.europa.eu/press-news/esma-news/esma-publishes-responses-its-discussion-paper-ucits-share-classes>

**Update Q&A**

On 19 July 2016, ESMA published an updated Q&A document on the application of the UCITS Directive regarding the valuation of centrally cleared OTC derivatives by UCITS management companies.

Q&A:

<https://www.esma.europa.eu/press-news/esma-news/esma-publishes-updated-ucits-qa-0>

**Foreign Account Tax Compliance Act****Updates**

Das IRS stellt auf ihrer Homepage fortlaufend Aktualisierungen zur Verfügung, beispielsweise diverse Dokumente und Formulare sowie auch FAQs zu verschiedenen Aspekten.

<http://www.irs.gov/Businesses/Corporations/FATCA-Foreign-Financial-Institution-Registration-Tool>



## Die SFAMA in eigener Sache

### Zwei neue Mitglieder aufgenommen

### Mitgliederbestand

Vorstand und Geschäftsstelle freut es, dass die SFAMA im Sommer 2016 folgende Mitglieder aufnehmen durfte.

- T. Rowe Price (Switzerland) GmbH
- Helvetica Property Investors AG

### Rege Tätigkeiten

### Fachausschüsse

Die Fachausschüsse liefern in Bezug auf das entsprechende Fachgebiet grundsätzlich Entscheidungsvorbereitungen zuhanden Vorstand und Geschäftsstelle. Die einzelnen Fachausschüsse sind/waren in folgenden **Themenbereichen** aktiv involviert.

### Alternative Investments Hans-Jörg Baumann

- Medienanlass zum Thema «Alternative Anlagen im Spannungsfeld von Risikodiversifikation und Performance-Verbesserung»
- Diskussion möglicher Geschäftsmodelle (Boutique-Approach versus Multi-Asset-Management) für Anbieter von Alternativen Anlagen
- Detaildiskussionen zu «Hindernissen» ausserhalb regulatorischer Belange beim Verkauf von Alternativen Anlagen

### ETF Markus Götschi

- Detaildiskussion betreffend Berechnung und Publikation der Performance von indexierten Produkten
- Start der Arbeiten für eine neue ETF-Broschüre

### Immobilienfonds Roger Hennig

- Koordination der Aktivitäten mit der Allianz «Lex Koller bleibt modern» ([www.modernelexkoller.ch](http://www.modernelexkoller.ch)) zur geplanten Revision der Lex Koller im 4. Quartal 2016
- Anpassung der SFAMA-Musterdokumente von Immobilienfonds (SICAV) an die totalrevidierte KKV-FINMA
- Umfassende Überarbeitung der Fachinformation «Kennzahlen von Immobilienfonds»
- Analyse der Auswirkungen der USR III auf Immobilienfonds

### Processes & Operations Daniel Lüdin

- PRIIPs
- Erweiterung der Datenerhebung für kollektive Kapitalanlagen durch die SNB: Liquidität des Vermögens
- Richtlinien zur Berechnung und Publikation der Performance von kollektiven Kapitalanlagen: Performance-Berechnung bei indexbasierten Fonds



## Risk Management

Martin Jufer

- Diskussion der Risk Management-Ansätze einzelner Institute und Ableitung von «Best practice»-Ansätzen
- Diskussion einer «Unité de doctrine» zum Thema «verkappte Indexfonds» (closet index trackers)
- Arbeiten an einer Publikation für Risk Management Standards

## Recht & Compliance

Olivier Siervo

### National

- Musterdokumente (Immobilienfonds – SICAV): Anpassung an die KKV-FINMA

### International

- Vertrieb International: Konsultation zum grenzüberschreitenden Fondsvertrieb innerhalb der EU, um die Hindernisse bei der Integration in die europäischen Fondsmärkte zu identifizieren.
- FinfraG: Aktualisierung FAQ (neue FINMA-Mitteilung 01/2016 sowie Bundesrats-Entscheidung Ende Juni 2016 über die Verschiebung von gewissen Übergangsbestimmungen in Angleichung an die Entwicklungen in der EU).
- AIFMD: ESMA-Empfehlung vom 19. Juli 2016
- MiFID II: Level 2-Massnahmen und Implementierung der Target Market Analysis (Round Tables vom 15. und 16. Juni 2016)
- PRIIPS: Erarbeitung FAQ
- UCITS V: ESMA «Call for Evidence – Asset segregation and custody services»

## Recht & Compliance Asset Management

Jasmin Djalali

- Kundenseitige Anliegen im Bereich Versicherung und Vorsorge, namentlich mit Blick auf Alternative Investments
- Bestätigung nach Art. 48I BVV2 (Offenlegung)
- EU-Risikokapitalverordnung (EuVECA)
- Innovative Fondslösungen

## Steuern

Hanspeter Kurz

- Entwurf ESTV-Wegleitung «Automatischer Informationsaustausch»
- Entwurf «Überarbeitung ESTV-Kreisschreiben Nr. 24»
- Quellensteuerentlastungen von US-Wertschriften über Schweizer CIV

## Vertrieb & Marketing

Markus Signer

- Standardisierung «Distributor's Due Diligence Questionnaires» zur Überwachung der Vertriebsträger gemäss SFAMA-Richtlinie «Vertrieb»

Save the date

## Anstehende Anlässe

### 11. Swiss Fund Day

Donnerstag, 10. November 2016 in Zürich

Die Details werden zu gegebener Zeit im Internet publiziert

[www.sfama.ch](http://www.sfama.ch) (Rubrik Anlässe)



## Für Sie gesehen

In partnership with  
SFAMA

Friends of Funds: Neue  
Rubriken

Event-Kalender gratis  
nutzbar

Fachausweis und Diplom

### Friends of Funds

Zwischen dem neutralen Diskussions-Forum und der Swiss Funds & Asset Management Association SFAMA besteht eine langjährige Partnerschaft. Die soweit fixierten Daten und Themen lauten wie folgt:

#### Veranstaltungen in Zürich (Zyklus 27)

- 20.09.16 Digitalisierung im Asset Management
- 11.10.16 Vorteile und Risiken von Multi Asset-Strategien
- 01.11.16 Rohstoff-Investments im aktuellen Marktumfeld
- 29.11.16 Risikomanagement im Fund & Asset Management Business
- 24.01.17 Wie geht Fund Research heute?

#### Veranstaltungen in Genf (Zyklus 10)

- 06.12.16 Droit / Réglementation

Zusatzinformationen zu den Anlässen in Zürich und Genf finden sich soweit vorhanden auf der Website des Forums unter

[www.friends-of-funds.ch](http://www.friends-of-funds.ch)

Auf Anfang Jahr wurde die Website modernisiert und mit neuen Features ergänzt. Besucher haben nun die Möglichkeit, Dokumente wie Studien, Research-Berichte, PowerPoint-Dateien oder Umfrageergebnisse der Partner herunterzuladen. Diese sind in die vier Rubriken «Investment Center», «Service Center», «Education Center» und «News Center» eingeteilt.

Das Forum «Friends of Funds» führt weiterhin einen neutralen «Event-Kalender» für Veranstaltungen der Fonds- und Finanzindustrie in der Schweiz. Er ist für Anlässe aller Art (auch mit eingegrenztem Publikum) gedacht. Haben Sie Daten für Roadshows, Medienkonferenzen, Tagungen, Jubiläen oder von weiteren Anlässen, so können Sie diese gratis über die Website [www.friends-of-funds.ch](http://www.friends-of-funds.ch) veröffentlichen lassen (Rubrik Events / Ihre Veranstaltung anklicken).

<http://www.friends-of-funds.ch> (Events / Ihre Veranstaltung)

### AZEK-Ausbildung in Finanzmarktoperationen überarbeitet

AZEK ist eines der führenden Institute für Finanzausbildungen in der Schweiz. Vor wenigen Jahren ist der Lehrgang zum Financial Market Operator in das Programm aufgenommen worden. Ab 2017 wird er in überarbeitetem Format angeboten, um die Bedürfnisse der Studierenden

## Operations ist gefordert

## Lerninhalte

den und deren Arbeitgeber noch besser abzudecken. Er wird aufgeteilt in zwei vollwertige Ausbildungen, den Basislehrgang mit eidgenössischem Fachausweis zum Techniker (FMT) und die höhere Ausbildung mit eidgenössischem Diplom zum Experten in Finanzmarktoperationen (FMO). Zudem besteht bei beiden Lehrgängen die Wahlmöglichkeit zwischen Präsenzunterricht und Fernstudium. Neu steht das Angebot nicht nur den Studierenden, sondern auch Finanzinstituten offen. Nach Studienabschluss können die Absolventen von einem vielfältigen Angebot an Weiterbildungsveranstaltungen zu Finanzmarktthemen profitieren.

Der Aufbau des Lehrgangs war massgeblich durch die Entwicklungen im Finanzbereich motiviert. Die Intensivierung des Wettbewerbs, steigende Regulierungsdichte, ein durch Konsolidierung, Industrialisierung und Automatisierung geprägtes Marktumfeld sowie zunehmend komplexere neue Finanzprodukte erhöhen die Anforderungen an den Supportbereich stetig. Die Umsetzung der Änderungen und die Einbettung in bestehende Strukturen bedingen ein profundes Verständnis der Funktionsweise, der Prozesse und der Behandlung von Risiken in Finanzmarktoperationen. Die dafür notwendigen Kenntnisse – umfassendes Knowhow über Operationsprozesse im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten und Marktinfrastrukturen – werden im Lehrgang vermittelt.

Die Lerninhalte im Basislehrgang umfassen Trade- und Post-trade-Funktionen inklusive Steuern, Securities Lending und Repos, Finanzmittlungssysteme wie Swift und FIX, die Bewertung von Finanzinstrumenten wie Bonds und Derivate, Primär- und Sekundärmärkte für Geldmarktinstrumente, Devisen, Aktien, Bonds und Derivate und deren wichtigste operative Abläufe. Anlagefonds, Hedge Funds sowie Operations Management werden schwerpunktmässig in der höheren Ausbildung behandelt. Die Ausbildung ist stark praxisbezogen und stellt die einzelnen Themen in einen Gesamtzusammenhang; die Inhalte werden von erfahrenen Experten auf ihrem Gebiet vermittelt.

Der Lehrgang zum Techniker FMT richtet sich an Spezialisten in Operations sowie in den Bereichen Compliance, Risikomanagement und -kontrolle, Audit, IT und Projektmanagement. Die Ausbildung zum Experten FMO empfiehlt sich für alle genannten Spezialisten mit Führungsverantwortung

Mehr Informationen unter [www.azek.ch](http://www.azek.ch)

## Morningstar study

## Praktischer Überblick und rechtliche Grundlage

Éditeurs : Christine  
Kaddous (professeure) et  
Sylvain Matthey (avocat)

## European Fund Expenses Are Decreasing in Percentage

Morningstar's study of European investment funds finds that the asset-weighted ongoing charge for the full European fund universe is 1.00% in 2016, down from 1.09% in the 2013 study named «Expenses in Nordic Investment Funds in a European Context». The decline is among other factors a result of the increasing penetration of clean share classes (without commission fee) but also investors' general increased preference for less expensive funds. Among the countries in the study, Sweden, Germany, the Netherlands and Switzerland all exhibit the highest degree of economies of scale to the benefit of investors. In general, these countries are attractive from a cost point of view, but they become even more attractive relative to the other countries in the study.

[http://www.fondstrends.ch/fileadmin/pdf/news/Morningstar\\_European\\_Cost\\_Study\\_2016.pdf](http://www.fondstrends.ch/fileadmin/pdf/news/Morningstar_European_Cost_Study_2016.pdf)

## Schweizerisches Recht der kollektiven Kapitalanlagen

Die im August 2016 neu erschienene Textausgabe der Autoren Markus Schunk (dipl. Wirtschaftsprüfer), Astrid Keller (dipl. Wirtschaftsprüferin) und Silvan Meyer (lic. iur., Rechtsanwalt) zu den kollektiven Kapitalanlagen in der Schweiz soll vor allem für den Praktiker von Nutzen sein. Nach einer ersten und zweiten Auflage liegt nun eine aktualisierte und massgeblich erweiterte Fassung unter Einbezug der Gesetzesrevision vom März 2013 vor. Zur einfachen und raschen Verständlichkeit erfolgt zunächst ein Überblick mit Illustrationen über die verschiedenen Themengebiete. Aus einer tabellarischen Übersicht sind sodann die bewilligungs-, melde- und publikationspflichtigen Tatbestände für die Bewilligungsträger gemäss Kollektivanlagengesetz ersichtlich. Das KAG und die konkretisierenden Verordnungen KKV- und KKV-FINMA sind ebenso in die Publikation integriert wie die wichtigsten themenspezifischen Rundschreiben der FINMA und die Richtlinien der SFAMA.

[www.schulthess.com](http://www.schulthess.com) (ISBN 978-3-7255-7403-2)

## Services financiers : Suisse et Union européenne

Cet ouvrage traite de thèmes clés liés à la prestation de services financiers en Suisse et dans l'Union européenne. Il réunit quatorze contributions, rédigées par des négociateurs, des banquiers, des avocats spécialistes du droit bancaire et financier et du droit de l'Union

## VÖIG-Broschüre

européenne. L'ensemble de ces textes fournit une analyse politique, juridique et économique du domaine des services financiers. Il donne un éclairage des enjeux liés la conclusion d'un accord avec l'Union européenne dans ce domaine, tant du point de vue de la Confédération suisse que de celui de la place financière suisse.

[www.schulthess.com](http://www.schulthess.com) (ISBN 978-3-7255-8601-1)

## Didi's Investmentfonds leicht gemacht

Die Broschüre der Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften (VÖIG) zum Thema Anlagefonds wurde aktualisiert und auf ihrer Homepage aufgeschaltet.

[http://www.voeig.at/voeig/internet\\_4.nsf/sysPages/de.html/\\$file/Broschuere\\_final.pdf](http://www.voeig.at/voeig/internet_4.nsf/sysPages/de.html/$file/Broschuere_final.pdf)

## Lan Advisory

## Neuer Handelsplatz für Kundenvermögen

Auf der Online-Plattform Lan Advisory können unabhängige Vermögensverwalter Kunden-Assets kaufen und verkaufen.

<http://www.fondstrends.ch/news/newsseite/artikel/neuer-handelsplatz-fuer-kundenvermoegen/>

## Wegweiser für Privatanleger

## Was Sie über Geldanlage wissen sollten

Michael Ferbers Buch gibt einen Überblick über Finanz- und Anlageprodukte und leistet Schützenhilfe für das Gespräch mit dem Finanzberater. Das Buch ist ein unabhängiger, auch für Privatanleger verständlicher Leitfaden und Ratgeber. «Was Sie über Geldanlage wissen sollten» erläutert die in der Schweiz vertriebenen Anlageprodukte und hilft etwa Private Banking-Kunden oder Altersvorsorgern.

[www.nzz-libro.ch](http://www.nzz-libro.ch) (ISBN 978-3-03823-033-1)

## Jahresbericht 2015

## Schweizer Bankenombudsman

Der Bankenombudsman publizierte den Jahresbericht 2015 in Deutsch und Französisch. Dieser kann direkt bei der Geschäftsstelle des Schweizerischen Bankenombudsman, Postfach 1818, 8021 Zürich (Fax 043 266 14 15) bestellt werden. Die gesamte Mediendoku-

**Neue Ausgabe der ESTV-  
Broschüre**

**Erstmals veröffentlicht**

mentation – Jahresbericht, Medienmitteilung, Referate – ist auch auf der Homepage des Schweizerischen Bankenombudsmann abrufbar.

<http://www.bankingombudsman.ch/dokumente/>

### **Leitfaden für zukünftige Steuerpflichtige**

Die Publikation «Leitfaden für zukünftige Steuerpflichtige» erscheint in einem neuen und modernen Look. Sie gibt einen Überblick über die Veranlagung der Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen. Zudem thematisiert sie die speziellen Steuertatbestände von jüngeren und neuen Steuerpflichtigen.

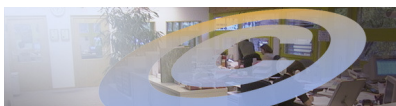
<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-61958.html>

### **Steuerstatistik 2015**

Erstmals veröffentlichte die Eidgenössische Steuerverwaltung die «Steuerstatistik 2015». Der Faltprospekt zeigt auf einen Blick die Zahlen der verschiedenen Steuerarten, statistische Auswertungen zu natürlichen und juristischen Personen sowie zur Steuerbelastung in der Schweiz.

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-62711.html>





## Impressum

### Redaktion

Swiss Funds & Asset Management Association SFAMA  
 Postfach, CH – 4002 Basel  
 Telefon +41 61 278 98 00  
 Telefax +41 61 278 98 08  
 office@sfama.ch  
 www.sfama.ch

### Layout und Realisierung

R Consult GmbH  
 Markus Röthlisberger  
 Postfach, CH – 5022 Rombach  
 Telefon +41 62 827 37 47  
 Telefax +41 62 827 17 72  
 roethlisberger@r-consult.ch

### Autorenmeinung

Zitierte Beiträge oder Verweise auf entsprechende Quellen müssen sich nicht unbedingt mit den Ansichten der SFAMA decken.


### Haftung

Für die Richtigkeit von Text- und Zahlenangaben, insbesondere für Beiträge aus Quelle Dritter, wird jede Haftung abgelehnt.

### Copyright

Nachdruck und Wiedergabe von Inhalten (auch auszugsweise) sind gestattet unter Angabe der Originalquelle.

### Twitter

Folgen Sie @SFAMAinfo den Tweets auf Deutsch und Englisch (dazu eigenes Twitter-Konto unter [www.twitter.com](http://www.twitter.com) einrichten und in der Suchmaske SFAMAinfo eingeben sowie das Befehlsfenster «Folgen» anklicken). 



Die SFAMA News erscheint 4x jährlich (März, Juni, September, Dezember) in deutscher, französischer und englischer Sprache. Download und Abo-Möglichkeit im Internet unter [www.sfama.ch](http://www.sfama.ch)